



REISE MG 122

REGENWALD UND OSTKÜSTEN-TREKKING

Madagaskar hautnah!

Östlich der Hauptstadt findet sich der Andasibe-Mantadia Nationalpark. Wer dem Ruf des Indri folgen oder Chamäleons, Geckos, Fröschen oder nachtaktiven Tieren auf die Spur kommen möchte, ist hier richtig. Dann wechseln wir von üppiger Natur- in fruchtbare Kulturlandschaft und lernen viel vom alltäglichen Leben in den Dörfern bei unserem Trekking in Richtung Ostküste. Dabei nutzen wir die gleichen Wegen wie die korbbeackten Frauen und die Reisbauern.

**Tag 1: Anreise / Flug ab CH/D/A**

Nach Ankunft in Antananarivo werden wir in ein Hotel in der Stadt gefahren.

Tag 2: Antananarivo – Andasibe

Wir lassen die Hauptstadt hinter uns und reisen gen Osten. Einen kleinen Vorgeschmack von der Vielfalt und Einzigartigkeit der Fauna Madagaskars erhalten auf einer Chamäleonfarm. Dann erwartet uns Andasibe, Ausgangspunkt zum Besuch des gleichnamigen Nationalparks.

Tag 3: Andasibe

Der Ruf des Indris, des grössten Lemuren, ist weit zu hören. Nur, wo im üppigen Blattwerk verbirgt er sich? Mit einem örtlichen Guide unternehmen wir eine Wanderung durch das Regenwaldreservat. Etwas Glück und wir begegnen auch zahlreichen Vögeln, Taggeckos,

HIGHLIGHTS

- Hochlandlandschaften in rot und grün
- Trekking auf ursprünglicher Route
- Natur pur im Regenwaldgebiet

farbenfrohen Chamäleons und, im Schein der Taschenlampe am Abend, dem winzigen und scheuen Mausmaki.

Tag 4: Andasibe – Anosibe An'Ala

Von Andasibe reisen wir zum Verkehrsknotenpunkt Moramanga und holpern dann auf einfacher Piste, über zahlreiche Brücken und vorbei an Wasserfällen, in die üppig grüne Bergregion. In unserer einfachen Unterkunft im Bergort An-

osibe An'Ala stimmen wir uns auf unser bevorstehendes Trekking ein.

Tag 5: Trekking Anosibe An'Ala – Antanambao Manampotsy

Träger und Guide sind schon bereit, wenn wir nach dem stärkenden Frühstück unseren Rucksack schnüren. Wir verlassen das Dorf auf der alten Handelsstrasse, auf der einst Kolonial-siedler den hier gepflanzten Kaffee abtransportierten. Unterwegs passieren wir Reisfelder, Zuckerrohr-, Maniok- und Bananenpflanzungen und immer wieder kleine Dörfer, wo uns die Kinder neugierig entgegenblicken...

Tag 6: Trekking Anosibe An'Ala – Antanambao Manampotsy

Die Menschen arbeiten hart und trotzen der Natur ihre karge Ernte ab. Einfach sind die Hütten, gebaut aus Bambus, Holz und Schilf. Kunstvoll werden aus Naturfasern Matten, Westen und Hüte gefertigt oder Dächer gedeckt. Hunde, Hühner und Schweine laufen frei umher. Auf dem Holzfeuer köchelt der Reis. Inmitten der freien Natur wählen wir unseren Übernachtungsplatz und schlagen unsere Zelte auf. Wir freuen uns auf das Essen, denn das Auf und Ab an der frischen Luft macht Appetit!

Tag 7: Trekking Anosibe An'Ala – Antanambao Manampotsy

Wir laufen über kleine Pfade am Flussufer, durch Furten und Wasserläufe. Ein wenig Balancieren über die schmalen Brücken und Stege und wieder ist ein Ort erreicht. Wir erfrischen uns im Fluss, in dem die Frauen das Wasser schöpfen, die Männer das Vieh tränken und die Kinder ba-

den gehen. Nach dem Essen sitzen wir am Feuer und tauschen Geschichten aus. Zur Belohnung gibt es funkelnde Sterne am weiten Himmel.

Tag 8: Trekking Anosibe An'Ala – Antanambao Manampotsy – Vatomandry

Unsere letzte Etappe führt entlang des rauschenden Flusses. Alle scheinen auf den Beinen zu sein: Marktfrauen, Schulkinder, Zebuherden, Feldarbeiter. Schliesslich erreichen wir glücklich unseren Zielort Antanambao Manampotsy. Unser Fahrer wartet bereits auf uns und bringt uns in das hübsche Städtchen Vatomandry, direkt an der Ostküste gelegen.

Tag 9: Vatomandry

Ein Tag zum Verschnaufen und Erholen im idyllischen Ort Vatomandry am Indischen Ozean. Wir haben freie Zeit, können den Ort erkunden oder auch baden.

Tag 10: Vatomandry – Andasibe

Hätten wir der Natur und insbesondere den Menschen je näher kommen können als auf dieser abwechslungsreichen Trekking-Tour? Wohl nicht! Zufrieden und um viele Eindrücke reicher, kehren wir nach Andasibe zurück. Hier ist Zeit für den Besuch des Gewürz- und Obstmarktes, wo die vitaminreiche Kost kunstvoll zu bunten Stapeln aufgetürmt angeboten wird.

Tag 11: Andasibe – Antananarivo

Auf der Haupttroute von der Ostküste zur Hauptstadt schlängeln wir uns bergauf. Die aus der Hafenstadt Tamatave kommenden, mit Gütern beladenen Lastwagen tun es uns gleich. Schon bald erreichen wir Vororte Antananari-

REIS

Aufgrund der indonesischen Wurzeln der ersten Einwohner Madagaskars bildet Reis die Basis der madagassischen Küche. Und nicht nur als Grundnahrungsmittel nimmt Reis in Madagaskar eine herausragende Stellung ein, er hat auch kulturelle Bedeutung. Im Jahresdurchschnitt besteht zwischen 55 und 65% der Nahrung aus Reis. Das madagassische Lebensgefühl hängt mit dem Reis zusammen: satt (voky) fühlt sich nur, wer Reis gegessen hat. Von Kartoffeln oder Mais könnte ein Madagasse nie voky werden.

vos und reihen uns ein zu den ins Zentrum Strömenden... Strassenverkäufer und Marktstände säumen die Strassen.

Tag 12: Antananarivo

Heute ist Zeit, in den vielen Produkten zu stöbern, die in Madagaskar kunstvoll aus Naturmaterialien gefertigt werden. Ob Holz, Horn, Bast, Reisstroh oder Seide – alles findet Verwendung. Noch ein bisschen Natur im Kleinformat gefällig? Der Besuch des Botanisch-Zoologischen Gartens ist ein guter Abschluss. Nun heisst es Abschied nehmen! Am Abend checken wir zu unserem Heimflug ein.

Tag 13: Heimflug

Wir heben um kurz nach Mitternacht von der Insel ab und sagen Veloma!

PRIORI Reisen GmbH

Holestrasse 3 | 4054 Basel
Telefon +41 61 332 19 27 | info@priori.ch
www.madagaskarhaus.ch | www.priori.ch

PRIORI Reisen Berlin

Pflügerstraße 18 | 12047 Berlin
Telefon +49 30 86 43 79 81 | info@priori.ch
www.priori-reisen.de

PRIORI Sàrl Madagascar

103, Rue de Liège Tsaralalàna, Antananarivo
Telefon +261 20 22 62527 | priori@moov.mg
www.priori.ch | www.piratenmuseum.ch